



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das XVII. Capittel. Von der Danckbarkeit/ die der Mensch erzeigen soll für
die wolthat seiner Erlösung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

bigen deines Sohns unsers Herrn
Jesu Christi: Gebiet / Herr / deiner
Macht / vñnd bestetige in vns / das
du in vns gethan hast: vollbringe
das du angefangen / auff das wir
zu der vollkommenen Gnaden dei-
ner Güten kommen mögen: Ver-
schaff das wir es durch den Heil-
gen Geist verstehen vñnd verdienen/
vñnd allzeit in gebührlicher Ehr
hoch halten / diß grosse Geheim-
nuß deiner Güte / welches geoffen-
baret ist im Fleisch / gerechtfertiget
im Geist / erschienen den Engeln/
geprediget den Heyden / geglaubt
in der Welt / auffgenommen in die
Herzlichkeit.

Vonder Danckbarkeit / die der Mensch
erzeigen soll für die Wohlthat sei-
ner Erlösung.

Das 17. Capittel.

Du Herz vnser Gott / wie groß
seynd wir deine Schuldner/
die wir so mit einem grossen
Werth so thewr erkaufft / mit so
grossem Geschenck erlöset / vnnnd mit
so herrlicher Wolthat besterwert
worden seynd ? Wie hoch bist du
von vns elenden zu fürchten / zu lie-
ben / zu preysen / zu loben / zu ehren
vnnnd zu erheben / der du vns also
gellebet / also erlöset / also geheiligt
get / also erhöhet hast ? Wir seynd
dir gewißlich alles schuldig / das
wir vermögen / alles das wir le-
ben / alles das wir wissen. Wer
hat aber etwas das nicht dein ist?
Du Herz vnser Gott / von dem al-
les gutes herkompt / gib vns vmb
deinet willen / vnnnd vmb deines

he

heiligen Namens willen / daß wir
 dir von deinen Gütern / als von
 deinen guten Gaben dienen / vnd in
 der Warheit gefallen / vnd täglich
 schuldigs Lob / vergelten mögen /
 für die so grosse Wohlthaten deiner
 Barmherzigkeit: dann wir köndten
 dir sonst weder dienen noch gefal-
 len / du verleihest es vns dann / die-
 weil alle gute Gab / vnd alle voll-
 kommene Gab / von oben herab
 kompt / von dir dem Vatter der
 Erchter / bey welchem kein Verän-
 derung noch Finsternuß des Wech-
 sels befunden wird. O Herz vn-
 ser Gott / ein gütiger Gott / ein
 freundlicher Gott / ein Allmäch-
 tiger Gott / ein vnaussprechlicher
 Gott / vnd unbegreiflicher Natur /
 ein Verordner aller Ding / vnd ein

Vatter vnsers Herrn Jesu Chri-
sti / der du denselben deinen gelieb-
ten Sohn vnsern allerangenembste
Herrn gesandt hast auß deinem
Schoß / vns zu gemeinem gedeyen/
vnsrer Leben an sich zunemen / auff
das er vns das seine schencket / vnd
wäre also ein vollkommener Gott
auß dir Vatter / vnd ein vollkom-
mener Mensch auß der Mutter/
ein ganzer Gott / vnd ein ganzer
Mensch / ein einiger vnd eben der-
selbig Christus / ewig vnd zeit-
lich / vnsterblich vnd sterblich / ein
Schöpffer vnd erschaffener / stark
vnd schwach / ein obsieger vnd ober-
wundener / ein Ernehmer vnd ernehr-
ter / ein Hirt vnd ein Schaff / ist in
der Zeit gestorben / vnd lebt mit dir
in Ewigkeit / verheiß seinen Liebha-
bern

bern die Bärgerſchaft des Lebens/
vnd sprach also zu ſeinen Jüngern:
Alles was ihr den Vatter bitten
werdet in meinem Namen / das
wird er euch geben. So bitte ich
dich nun durch dieſen Hohenprie-
ſter vnd waren Biſchoff / vnd gu-
ten Hirten / der ſich ſelbſt dir zum
Opffer auffgeopffert hat / gab ſein
Leben dar für ſeine Heerd / durch den-
ſelben der da ſiſet zu deiner Ge-
rechten / vnd bittet für vns / vnſern
Erlöſer vnd Vorſprecher. O Gott/
du allersanfftmäßigſter / ganz inn-
brünſtiger vnd getrewer Liebhaber
der Menſchen / deine freundliche
milte Güte ruffe ich ganz demütig
an / daß du mir gebeſt / dich mit
demſelbigen deinem Sohn vnd
dem Heiligen Geiſt in allen Dingen

zu preysen vnd hoch zu ehren / mit
grosser Zerknirschung meines Her-
zen / vnd einem Brunnen der Thrä-
nen / mit grosser Reuerenz vnd er-
zittern / dan die ihr gleich in dem We-
sen / sendt auch gleich in den Gaben.
Dieweil aber der tödtlich vnd sterb-
lich Leichnam die Seel beschwäret /
so erwecke / bitt ich / mein Trägheit
mit deinen Stacheln / vnd mache
mich embsiglich verharren in deinen
Gebotten vnd Dancksagungen Tag
vnd Nacht. Verleihe das mein Herz
in mir erwarme / vnd Feser durch
mein dichten angehe. Vnd dieweil
er selbst / dein einziger Sohn gespro-
chen: Es kan niemand zu mir kom-
men / es sey dann das ihn der Vat-
ter ziehe / der mich gesandt hat.
Vnd: Niemandt kompt zum Vat-

ter/

ter/dann durch mich: so bitte ich dich
hefftig vnd demütiglich / ziehe mich
immerdar zu ihm / auff daß er mich
endlich zu dir dorthin führe / da er
ist zu deiner Rechten sitzend / da ist
das ewig Leben ewig selig / da ist
die vollkommene Lieb / vnd kein
Furcht / da ist ein ewiger Tag / vnd
ihrer aller ein Geist / da ist die höchst
vnd gewissest Sicherheit / vnd ein
sichere Ruhe / vnd ein ruhige freu-
digkeit / vnd ein freudiger Wol-
stand / vnd ein wolständige Ewig-
keit / vnd ein ewige Seligkeit / vnd
ein seliges Anschauen vnd Lob dei-
ner Majestät ohne Endt / da du mit
ihm vnd er mit dir in Gemeinschaft
des H. Geists / ewig vnd immer ewig
lebest vnd regierst ein Gott in alle
vnauffhörliche Ewigkeit / Amen.